

Freundschaft, Sex und Partnerschaft

in der Bibel, in der Gesellschaft, in der Christengemeinde

Ich widme diesen Artikel unserer tollen CGS Jugend, die sich in einer sexschwangeren Zeit nicht immer leicht tut, den richtigen Weg zu finden.

Man hört oft sagen: „wenn ich jung war, da war die Welt noch in Ordnung.“ Ich müsste wohl eher sagen: „wenn ich jung war, dann war die Welt in Aufruhr.“ In den 68iger Jahren erlebte die Welt die sexuelle Revolution, die Blumenkinder, die Hippies, die Popkultur und die Popmusik. Es war die Zeit des Neomarxismus, die Zeit der Jeans, der Langhaarfrisur und des Minirocks, die Zeit des öffentlichen Drogenkonsums, der Wohngemeinschaften und antiautoritären Erziehung, der außerparlamentarischen Opposition auf der Strassen und und und.... Christentum war out, kaum jemand, glaubte noch an die Existenz Gottes, Sex war in:

WER ZWEIMAL MIT DERSELBEN PENNT GEHÖRT SCHON ZUM ESTABLISHMENT!

Ja das war die Welt in der ich jung war. Ich bin so dankbar, dass die Welt heute besser ist als damals, dass heute die Jugend vernünftiger ist als damals, dass heute die meisten Menschen an einen Gott und an einem Leben nach dem Tod glauben. Wir leben heute in einer anderen Welt, mit anderen Werten aber auch anderen Selbstzerstörungsmechanismen wie: Pornographie und Gewaltspiele aus dem Internet, moderne Drogen, New Age, Abtreibung

„Es ist nicht gut dass der Mensch allein sei.“

Dieser Ausspruch stammt aus dem Munde Gottes. Eben hat er den Menschen geschaffen und schon findet er einen Mangel an ihm: Der Mensch war alleine! Das war für Adam nicht gut und es war für Gott auch nicht gut. So ließ er über Adam einen tiefen Schlaf fallen, entnahm ihm eine Rippe und schuf Eva daraus. Als Adam aus „der Narkose“ erwachte, traute er seinen Augen nicht: „Bein von meinen Bein, Fleisch von meinen Fleisch“, jubelte er. Uns ergeht es heute nicht anders: Sobald die Hormone im pubertierenden Jugendlichen erwachen, zieht es ihn mit unbändigen Drang zum anderem Geschlecht. Ist dieser Drang denn Sünde?

Das Schiff steuern nicht anhalten

Die Kirchengeschichte hat viele wunderbare Männer hervorgebracht, die unser Denken und Handeln bis heute geprägt haben. Augustinus (354-430) war mit Sicherheit einer der größten. In Nordafrika, im heutigen Tunesien aufgewachsen, kam er später nach Mailand als Professor für Rhetorik. Er verfasste viele theologische Schriften, die bis heute unser christliches Weltbild prägen. Nun, Augustinus hatte genau wie alle „richtigen“ Männer eine rege sexuelle Phantasie. Als ungläubiger junger Mann hatte er viele Frauen und praktizierte den Beischlaf. Als Mann der Kirche ging das nicht mehr und so tat er etwas, was ich nicht als nachahmenswert weiterempfehlen möchte: er entmannte sich selbst. Aber hat er damit sein Problem lösen können?

Sie Sexualität ist wie ein Schiff im Eismeer. Wenn es in Fahrt ist, kannst du es nur noch schwer anhalten. Taucht vor dir ein Eisberg auf, dann bleibt dir nur die Möglichkeit, das Schiff um den Eisberg herum zu lenken. Wenn du es nicht schaffst, dann reißt der Eisberg das Schiff auf und du sinkst. Steuern ist das Gegenteil von Verdrängen. Die Sexualität steuern heißt, ehrlich zu deiner Wirklichkeit zu sein, ein klar definiertes Ziel der Reise zu haben und erkennen, welche Gefahren während der Reise auf dich zukommen könnten. Steuern kann heißen, gefährliche Gebiete mit verborgenen Klippen zu umschiffen. Es könnte bedeuten, dass du bestimmte Menschen, Situationen und Orte meiden musst, weil sie dich zu Fall bringen könnten.

Als junger Mann kam ich einmal in eine prekäre Situation. Im Spiel kam ich einer attraktiven Kollegin immer näher und irgendwann war sie am Boden und ich war über ihr. In diesem Moment hörte ich

eine Stimme in mir: tue es nicht! Ich stand auf und floh. Paulus sagt: „Fliehe die Lüste der Jugend; jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den HERRN anrufen von reinem Herzen“ (2 Timotheus 2:22). Die Leute aus dem Betrieb, wo ich arbeitete, erzählten später, ich sei homosexuell und das war mir sehr unangenehm.

Einige Wochen später lernte meine zukünftige Frau kennen. Mit ihr war das Thema Sex kein Problem mehr. Wir wollten bis zur Ehe warten. So konzentrierten wir uns auf andere Lebensbereiche: wir gingen wandern, wir lasen, wir besuchten gemeinsam Gottesdienste, wir sprachen sehr viel mit einander und schrieben uns Briefe und legten so das Fundament einer lebenslangen Beziehung. Als wir zwei Jahre später heirateten, kannten wir uns sehr gut. Wir kannten nicht nur die Sonnenseiten des Partners, wir kannten auch deren Schattenseiten.

Weck die Liebe nicht, bis es ihr selbst gefällt

Salomo musste es wissen. Mit 600 Frauen und 400 Nebenfrauen ist er mit Abstand der kompetenteste Sexualberater aller Zeiten. Wenn du jetzt meinst, dass bei ihm alles ohne Gefühle war und Liebe keine Rolle spielte, dann irrst du dich. Er schrieb, einen Bestseller, eine Parodie der Liebe. Schon gelesen? Sehr zu empfehlen für junge Verliebte. In diesem Hohelied der Liebe sagte er: „weck die Liebe nicht, bis es ihr selbst gefällt.“ Hohelied 8,4

Sind wir nicht alle unter einem Zugzwang?

Ein hübsches Mädchen kommt in Panik, weil sie mit 15 noch keinen Freund hat?

Vieles im Leben eines Menschen ist einem Wachstumsprozess unterworfen. Man wird geboren und wird ernährt an der Brust der Mutter, dann bekommt das Kleinkind allmählich festere Speise und wird von der Muttermilch entwöhnt usw. Niemand würde einem Baby ein saftiges Rindschnitzel geben. Es würde daran sterben. Genau so verhält es sich mit der psychologischen und der sexuellen Reife eines Menschen.

Das Richtige zur falschen Zeit kann lebensbedrohlich sein!

Unser Streben nach Partnerschaft ist einem Wachstumsprozess unterworfen. Die Menschen haben im Laufe der Geschichte unterschiedliche Formen gewählt um diesen Prozess steuern zu können. Im Wesentlichen sind die Abläufe aller Völker ähnlich: Das Brautpaar findet sich, entweder alleine oder durch die Wahl der Eltern, sie verloben sich, d.h. sie bekunden den Wunsch einander kennen zu lernen und dann heiraten sie. Beim Volk Israel war die Verlobung der Beginn der Eheschließung. Der Höhepunkt war die Heimholung der Braut (Gleichnis der 10 Jungfrauen). So lesen wir bei Matthäus, dass Maria dem Josef verlobt war. Als dann Maria schwanger war, Josef mit ihr jedoch nicht geschlafen hatte, weil die Heimholung noch nicht stattgefunden hat, wollte er sie heimlich verlassen. Da schritt der Engel Gabriel ein, klärte die Angelegenheit mit Josef und er nahm Maria zu sich, er holte sie heim. Von diesem Zeitpunkt waren sie verheiratet. Wir lesen von keiner Hochzeit, wahrscheinlich deshalb, weil Maria ja schon hochschwanger war.

Nach 2.Mose 22,15 und 5.Mose 22,28-29 galt folgende Regelung: Wenn ein Mann ein Mädchen, das noch nicht verlobt ist, verführt und mit ihr schläft, musste der beteiligte Mann entweder die Frau heiraten oder aber, falls der Vater nicht zustimmte, eine Geldstrafe entrichten. Eine Scheidung war dann lebenslänglich nicht möglich (5.Mose 22,29). Es ist entscheidend, dass der Mann hier kein Recht der Wahl hatte. Willigte die andere Partei ein, musste er die Frau heiraten. Nur wenn die andere Partei nicht einwilligte, denn hinter der Entscheidung des Vaters konnte und wird auch der Wunsch des Mädchens gestanden haben, konnte die Heirat durch eine Strafe ersetzt werden.

Das Alte Testament macht damit einen Unterschied im Strafmaß für eine voreheliche sexuelle Beziehung vor der Verlobung und nach der Verlobung. Die sexuelle Beziehung nach der Verlobung mit dem eigenen Partner ist zwar falsch, wird aber nirgends unter Strafe gestellt. Die Beziehung vor der Verlobung wird mit dem Zwang zur Heirat oder einer Geldstrafe geahndet. Ehebruch, d.h. eine

sexuelle Handlung mit einem dritten, wird für Verlobte und für Verheiratete mit der Todesstrafe geahndet.¹

Freiheit braucht Regeln

Dies klingt nach einem Widerspruch. Wenn Freiheit mit Regeln belegt wird, wo ist dann die Freiheit?

Ich möchte dir ein Gleichnis geben: Bevor du die „Freiheit“ bekommst mit einem Auto zu fahren, musst du eine Prüfung ablegen. Du musst nachweisen, dass du die Straßenverkehrsordnung kennst und danach handelst. Erst dann hast du die Freiheit, dich in ein Auto zu setzen und zu fahren. Du musst die Gesetze einhalten. Stell dir vor, jemand käme auf die Idee dies nicht zu tun, weil er sich „frei“ fühlt. Er fährt auf der linken Straßenseite und nicht rechts. Wenn er diese „Freiheit“ überlebt, wird die Polizei ihm so schnell als möglich die „Freiheit“ entziehen, denn er gefährdet sich selbst und andere.

Was in der Straßenverkehrsordnung selbstverständlich ist, will man im partnerschaftlichen Leben nicht wahrhaben. Die Opferbilanz ist dementsprechend hoch:

In den letzten 10 Jahren wurden weltweit ca. 400 Millionen ungewollte Kinder abgetrieben. Im Jahr 2008 waren dies 42 Mio. ungeborene Kinder und davon 586 in Südtirol. Diese Menschen fehlen der Gesellschaft als Arbeiter, als Steuerzahler, als Garantie für den Generationenvertrag. An ihre Stelle müssen ausländische Arbeiter in unsere Länder geholt werden, mit all den bekannten Problemen der Integration. Interessanterweise ist die Zahl der immigrierten Menschen fast gleich hoch wie die der getöteten Kinder. Die Bibel sagt, dass Gott die Erde verfluchte, weil das Blut Abels auf sie vergossen wurde (1.Mose 4:11). Gott der gerechte Richter und Eigner der Erde muss dieses verborgene Unrecht sühnen. „Sehet zu, dass ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit in das Angesicht meines Vaters im Himmel“ Matthäus 18:10.

***Gott- gewollter Sex zeugt und erhält Leben.
Gott-los-er Sex zerstört dieses Leben wieder!***

Sex ist mehr als Erektion und Orgasmus

„Deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die zwei werden eine Einheit sein“ (1. Mose 2,24).

Dieser Vers redet davon, dass Sex eben mehr ist, als nur Geschlechtsverkehr und immer auch Auswirkungen auf andere Bereiche des menschlichen Lebens hat. Ein Vergleich aus der Chemie soll uns helfen: Wenn ein chemischer Stoff z.B. Kupfer mit einem anderen Stoff wie Schwefel verbunden wird entsteht daraus ein neuer Stoff, den man Kupfersulfid nennt. Wenn sich Mann und Frau sexuell verbinden entsteht daraus eine neue Person die „Eheperson“. Es verändert sich nicht nur im organischen Bereich etwas, die Seelen beider Menschen reagieren miteinander und werden vereint. Es ist für die Psyche eines Menschen nicht gut, wenn er mehrere Geschlechtspartner hat. „Deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die **zwei werden eine Einheit** sein. Sie sind also **nicht mehr zwei, sondern eine Einheit**. Und was Gott zusammengefügt hat, sollen Menschen nicht scheiden!“ Matthäus 19,5-6

Freunde die miteinander Sex hatten und dann auseinander gingen, haben nichts mehr miteinander zu schaffen. Eine Frau erzählte mir letztthin: „ Jene Männern mit denen ich als Mädchen eine sexuelle Beziehung hatte, meide ich heute. Wenn ich ihnen begegne in der Stadt oder bei einer Veranstaltung, versuche ich ihnen so gut als möglich aus dem Weg zu gehen. Es ist ganz eigenartig, die Beziehung ist für immer zerbrochen.“

Stell dir nun vor, dass mehrere Jugendliche aus deiner Jugendgruppe miteinander Sex hatten. Ihr werdet als Erwachsene, möglicherweise mit eurem Ehepartner, nicht mehr in derselben Gemeinde oder im selben Freundeskreis sein können. Mit anderen Worten, Satan kann Sex in der Jugendgruppe dazu gebrauchen, um nachhaltig eine Generation von der Gemeinde fern zu halten.

¹ Vorehelicher Geschlechtsverkehr und die Bibel? Thomas Schirmmayer, Ethik Lektion 42

Meilensteine auf dem Weg einer glücklichen, dauerhaften Partnerschaft

Nicky Gumbel sagt im Begleitbuch zum Alfa Kurs, „Fragen an das Leben²“ folgendes: Der gesunde Menschenverstand ist einer der Faktoren, die bei der Wahl eines Partners eine Rolle spielen. So ist es in diesem für unser Leben so entscheidender Bereich nur vernünftig, sich mit mindestens drei wichtigen Fragen auseinander zu setzen:

1. *Passen wir geistlich zueinander?*
Paulus warnt vor der Gefahr einen Nichtchristen zu heiraten (2 Kor.6, 14). In der Praxis kommt es in Ehen, in denen einer der Partner kein Christ ist, fast immer zu Spannungen.
2. *Passen wir von der Persönlichkeit zueinander?*
Ist die Beziehung nicht auf dem Fundament einer soliden Freundschaft errichtet, kann sie später leicht ins Wanken kommen, wenn die anfängliche sexuelle Attraktivität nachlässt.
3. *Passen wir körperlich zueinander?*
Damit meine ich, dass auch eine gegenseitige Attraktivität zu einer Beziehung dazugehört; auch die Chemie muss stimmen. Von Nichtchristen wird oft behauptet, man müsse miteinander schlafen, um herauszufinden ob man sexuell zusammen passt. Das ist Unsinn. Biologisch gesehen ist eine in der Sexualität begründete Unvereinbarkeit zweier Partner extrem unwahrscheinlich.

Bete

Niemand kennt dich so gut wie dein Schöpfer. Niemand weiß besser, wer zu dir passt wie er. Niemand kennt die Berufung in eurem Leben wie er. Wenn du betest, gibst du Gott ein Mandat dich mit dem richtigen Partner zusammen zu führen.

- Habe keinen Stress in der Partnersuche, denn du findest so nicht den Richtigen.
- Binde dich nicht zu früh, denn wenn du auch den richtigen Partner gefunden hast, aber noch nicht die richtige Reife hast, dann läuft sich die Beziehung zu Tode und du verlierst möglicherweise die Liebe deines Lebens.

Entscheide

Ich betete viele Monate, dass Gott mich mit meiner zukünftigen Frau zusammenführen sollte. Ich war in dieser Phase sehr entspannt und suchte nicht verzweifelt nach einer Freundin. Margrit tat dasselbe. Als ich dann als Patient im Krankenhaus war, fiel mir eine junge Praktikantin auf, die ich schon aus der Jugendgruppe kannte. Ich hatte den Eindruck: das ist sie. Ich fasste also Mut und fragte sie, ob sie mit mir am Abend einen Spaziergang machen würde. Sie willigte ein. Auf dem Weg fragte ich sie sehr direkt: „Ich stelle dir jetzt eine Frage, du kannst aber auch gerne nein sagen. Ich denke, dass wir zusammen gehören, dass wir einmal heiraten werden.“ Die Antwort kam unverblümt: „Ich habe denselben Eindruck.“ Seitdem sind wir zusammen.

- Habe keine Eile, aber wenn der richtige Partner da ist und du Frieden hast im Herzen, dann entscheide dich. Leider erlebe ich immer wieder, dass Leute Angst vor mutigen Entscheidungen haben und dann den verpassten Chancen ein Leben lang nachweinen.
- Entscheide mit deinem Kopf. Aus der ersten Begeisterung heraus sieht man alles rosarot was später aber pechschwarz sein kann. Lass dich von reiferen Vertrauenspersonen beraten.

Verliebt

Genieß die Liebe, sie ist was Besonderes- Einzigartiges. Paare die richtig verliebt waren, haben einen Schatz der Liebe und können in Krisenzeiten darauf zurückgreifen.

- Setzt euch von allem Anfang an Ziele. Schreibt eure Ziele auf, macht eine Art Vereinbarung. Zum Beispiel: wir wollen mit Sex warten, wir berühren uns nicht an erogenen Zonen wie Geschlechtsteilen,

² Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, Seite 118-119

wir bleiben uns treu, wir sind ehrlich zueinander, wir wollen uns auf die Verlobung vorbereiten. Schläft nicht zusammen in einem Bett, haltet euch nicht länger alleine in einem Zimmer oder Zelt auf, verbringt keinen Urlaub alleine, verbringt eure Zeit im Freien, mit Freunden, „pickt“ nicht aneinander, **betet miteinander und lest miteinander die Bibel.**

Cymbala schreibt: „ Ein Ehepaar, das miteinander betet, bleibt zusammen.“³ Wenn ihr nicht imstande seid eine geistliche Beziehung als Verliebte aufzubauen, werdet ihr später es auch nicht können. Viele Ehepaare sagen, dass sie weniger Scham haben sich sexuell dem Ehepartner zu öffnen, als mit miteinander zu beten.

Verlobt

Verlobt ist halb verheiratet. D.h. man geht jetzt ganz gezielt auf die Ehe zu. Wir haben uns damals einen Verlobungsring geschenkt, den wir als Ehering heute noch tragen. Die Verlobung ist ein öffentlicher Akt. Man stellt sich als Paar den Familienangehörigen, der Gemeinde, den Freunden vor. Man bereitet sich intensiv auf die Ehe vor.

□ Ich rate allen Verlobten einen Ehebereitschaftskurs⁴ zu machen. In diesem Kurs lernt man den Partner in allen seinen Facetten kennen und am Ende wird ein Übereinstimmungsdiagramm erstellt. Alle diese Informationen können helfen, potentielle Probleme vor der Ehe anzugehen und auszureden.

Verheiratet

Es ist klar, dass der Ehebund ein lebenslanger Bund ist. „Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden“ (Matth. 19,6). Wenn ihr die Schritte vorher gewissenhaft macht, habt ihr sehr große Chancen, dass ihr bis ins hohe Alter hinein, miteinander glücklich seid. Natürlich ist jetzt der Prozess des „Einswerdens“ nicht zu Ende, sondern er geht in eine neue Phase.

Sex in the Bible⁵

1.Mo.2,24; 2.Kor 6,16: Sexualität ist mehr als nur ein körperlicher Akt, sie umfasst tiefe, seelische Vorgänge. Sie macht mich in einem tiefen Bereich meiner Person eins mit dem Partner. Sie schafft eine innere Verbindung, die nicht einfach wieder auseinander gerissen werden kann. Das Verbot des vorehelichen Geschlechtsverkehrs ist ein liebevoller Schutz Gottes vor unnötigen, seelischen Verletzungen.

2.Mo 22,15: Ein Mann musste eine Jungfrau, mit der er den Geschlechtsverkehr vollzogen hatte, heiraten. Fazit: mit einer sexuellen Beziehung wird immer Verantwortung übernommen und sie kann nicht einfach so aufgelöst werden.

5.Mo 22,13-21: Die Jungfräulichkeit war sehr wichtig bei einer Heirat. Wenn sie damals im Volk Israel einen so hohen Stellenwert besaß, muss dahinter ein wichtiger Grund stehen.

1.Kor 7,1-9: Die Argumentation von Paulus schließt eindeutig ein, dass Geschlechtsverkehr außerhalb der Ehe nicht zur Diskussion steht.

In Bezug auf die sexuelle Verantwortung vor der Ehe zieht sich durch das alte und neue Testament ein roter Faden:

Sexuelle Vereinigung soll nur mit einem Partner im Rahmen einer lebenslangen, verbindlichen Liebesbeziehung (Ehe) geschehen. Diese Beziehung ist durch drei Säulen begründet und gehalten:

³ Jim Cymbala / Dean Merrill; Wenn Glaube Feuer fängt

⁴ Ruedi u. Elfi Mösch Ehebereitschaftskurs (EBK)

⁵ Auszüge von Jens Kaldewey, 1997; und Jörg Schori 1998

1. Die Lösung von den eigenen Eltern, eine selbständige Existenz (1.Mo 2,24)
2. Die Entscheidung zum lebenslangen "Anhängen" an den Partner (1.Mo 2,24; 5.Mo 24,5), das Schließen eines Bundes.
3. Eine öffentliche Anerkennung des Ehebundes (Hes 16,8; Ruth 4,11; 1.Pt 2,13-14)

Verfrühte körperliche Intimität hemmt den seelischen und geistigen Kontakt der Partner, es kann sich leicht die Neigung entwickeln, auf das Körperliche auszuweichen und das gemeinsame Arbeiten, Reden und Beten zu vernachlässigen. Die Beziehung kann dadurch mit der Zeit so oberflächlich und einseitig körperorientiert werden, dass man die Lust aneinander als ganze Personen verliert und das Verhältnis wie "ausbrennt". Das ist leider die Wahrheit: Ein zu starkes und zu frühes Ausleben einer körperzentrierten Sexualität brennt die Beziehung aus, verhindert ihre Reifung. (Vergleiche bitte hierzu die Erfahrung von einem der Söhne Davids, 2.Sam 13,1-16) Das Warten dagegen und das bewusste Pflegen anderer Kontakt- und Beziehungsmöglichkeiten in der Zweierbeziehung (z.B. gemeinsame Aufgaben, Gespräch, Vorlesen, Spielen, Sport usw.) lässt diese reifen und zu einem tragfähigen, bewahrenden Gefäß für die spätere sexuelle Vereinigung werden, welche dann auch als viel tiefer und schöner erlebt wird. Ein Paar welches sich darin übt, wirklich sexuell enthaltsam zu sein, wird sich auf andere Bereiche der Beziehung stärker konzentrieren: Gemeinsame Unternehmungen, gemeinsame Gemeindeaktivitäten, Gespräche usw. Es lernt, die seelisch-geistlichen Möglichkeiten der Beziehung viel mehr auszuschöpfen.

Statistische Untersuchungen haben erwiesen, dass das Argument „Ich kann doch nicht die Katze im Sack kaufen“, nicht haltbar ist. Die Zahl der sexuell erfüllten Ehepartner, die jungfräulich in die Ehe gingen, lag sogar höher.

Nicht zu unterschätzen ist schließlich die Gefahr einer ungewollten Schwangerschaft. Wie schade, wenn ein Kind, ein kostbarer neuer Mensch, zur falschen Zeit geboren wird. Wie schmerzhaft, wenn lang gehegte und gut durchdachte Pläne plötzlich durchkreuzt werden!

Sex ist...

- **Sex ist Gottes Idee**
Und Gott segnete sie (die Menschen) und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch 1. Mose 1,27
- **Sex, nach Gottes Plan, ist sehr gut und ist Gottes Geschenk**
Freue dich an der Frau deiner Jugend! Sprüche 5,18
- **Sex ist der Klebstoff, der zwei unterschiedliche Menschen vereint**
Aus diesem Grund verlässt ein Mann seinen Vater und seine Mutter, verbindet sich mit seiner Frau und wird völlig eins mit ihr. Der Mann und seine Frau waren nackt, aber sie schämten sich nicht voreinander.
1. Mose 2,24-25
- **Sex heißt GEBEN nicht NEHMEN**
Der Mann soll der Frau die eheliche Pflicht erfüllen (Sex haben) aber auch die Frau dem Mann. 1 Kor. 7,3

Schlussgedanke

Leider erleben wir in unserem Umfeld wie viele Ehen zerbrechen. Die meisten von euch haben wahrscheinlich keine Ahnung, wie viel Leid, Schmerz und Trübsal dies mit sich bringt. Ganz davon zu schweigen, wie sehr Kinder unter der Trennung und dem ständigen Streit der Eltern leiden müssen. Viele Männer, aber auch Frauen verarmen an den Scheidungskosten, Anwaltskosten, Unterhaltskosten, jeder braucht eine getrennte Wohnung usw. Die Partner leiden unter den Folgen der

seelischen Verletzungen wie Trauer, Demütigung, Enttäuschung und Verlassenheit, sie fühlen sich einsam in ihrer inneren Zerrissenheit und hegen Zorn und Rachegefühle. Ich frage euch, wollt ihr euch das antun? Ich versichere euch, es geht auch anders.

□ Lass Gott in deine Träume, in deine Sexualität und in deine Beziehungen hinein, dann kommt es gut.

□ Wir werden Gottes Ziele nie zu 100% erreichen. Wir werden immer wieder versagen und uns schuldig machen. Deshalb vergibt er uns wenn wir ihn um Vergebung bitten und von unseren falschen Wegen umkehren.

Ich wünsche meinen Kinder und allen anderen CGS Jugendlichen in unseren Gemeinden, glückliche, dauerhafte Beziehungen.

SK- infio@christengemeiden.it